

A  
DRIAN BLODT

Das Großtier- und Pferdekrematorium in Schwäbisch Hall wurde in Holzständerbauweise errichtet



#### GROSSTIERKREMATORIUM SCHWÄBISCH HALL

### Abschied in Holzkulisse

Die Kunz GmbH aus Gaildorf baute das Großtier- und Pferdekrematorium „Dank und Treu“ in Schwäbisch Hall. Das Gebäude weist drei Besonderheiten auf. Erstens sollen das Design und die Gestaltung des Gebäudes einen würdevollen und pietätvollen Abschied von Tieren bieten. Das Gebäude in Holzständerbauweise und mit sichtbaren Massivholzdecken bietet dafür einen soliden Rahmen. Die sichtbaren Holzoberflächen wirken naturverbunden, besinnlich, beruhigend, nachhaltig und zeitlos zugleich. Die Holzoberflächen weisen eine angenehme Haptik auf und werden durch natürliche Materialien wie Lehm, Stroh, Stein, Moos und Wolfspelz ergänzt. Zweitens prägt eine filigrane Fassade aus 101 senkrechten Lärchenstelen das äußere Erscheinungsbild des Gebäudes. Die frei schwebenden Lärchenstelen dienen sowohl der Markierung des Eingangsbereichs, der Abrundung der Gebäudegeometrie als auch dem Sichtschutz der Innenräume. Und drittens unterstreichen Farben und Beleuchtung die hochwertige und dauerhafte Verarbeitung. Die künstliche Beleuchtung erfolgt mit natürlichen Lichtfarben zwischen 2000 und 3300 °K Lichttemperatur.

// [www.zimmergeschaeft-kunz.de](http://www.zimmergeschaeft-kunz.de)



▲ Filigrane Schnitzereien prägen das Erscheinungsbild der Holzhäuser der historischen russischen Siedlung Alexandrowka in Potsdam

#### EINBLAS-DÄMMUNG

### Alles dicht im UNESCO-Welterbe

Filigrane Schnitzereien und dunkle Stämme prägen die Holzhäuser der historischen russischen Siedlung Alexandrowka in Potsdam. Die im 19. Jahrhundert erbauten Gehöfte gehören zum UNESCO-Welterbe. Nun wurde eines der Häuser nachträglich innen gedämmt. Die Wohngebäude sehen aus wie russische Blockhäuser, doch bei den Wänden handelt es sich um ausgemauerte Fachwerk-Konstruktionen mit vorgesetzten, längshalbier-ten Holzstämmen. Unter dem

Dach konnte kalte Luft von außen fast ungehindert durch die Spalten strömen. Hier entschied sich der Bauherr für eine Einblas-Dämmung. Dazu wurde eine Verschalung mit einer Sparrendicke von 16 cm angebracht und die Hohlräume mit Cellulose ausgepolstert. Im Innenbereich wurde das Holzfaser-Dämmssystem „Udi In Reco“ von Udi Dämmssysteme eingesetzt. Die flexiblen Holzfaserplatten können Unebenheiten von bis zu 2 cm ausgleichen.

// [www.udidaemmsysteme.de](http://www.udidaemmsysteme.de)



FOTOS: FA. DARK UND TREU/FOTOGRAF CAVALLO, HARTIG

▲ Eingangsbereich mit sichtbaren Holzoberflächen und vertikalen Holzlamellen